

Zur Konzeption der Konfirmandenarbeit in der Ev. Kirchengemeinde Wolfershausen-Brunslar-Deute (Juni 2022)

I. Was ist „Konfer“ (Konfirmandenarbeit)?

Früher galt die Konfirmation als Punkt des „Erwachsenwerdens“ – gemeinschaftlich und religiös. Der Konfirmandenunterricht war eine Art kirchlicher Religionsunterricht. Am Ende wurde man über das angeeignete religiöse Wissen geprüft und zur Konfirmation „zugelassen“.

Das Verständnis der Konfirmandenzeit hat sich in den letzten 50 Jahren stark gewandelt! Mittlerweile stehen in der Konzeption der Konfirmandenarbeit die Jugendlichen im Mittelpunkt. Was brauchen junge Menschen für ihren Weg ins Leben? Wie können sie einen Glauben entwickeln, der ihnen in ihrer Lebenssituation hilft? Und was kann Kirche dazu beitragen?

Uns ist es wichtig, dass Jugendliche in ihrer Konfirmandenzeit **Kirche „von innen“ erleben**. Kirche möchte sich als eine Gemeinschaft präsentieren, in der jeder Mensch einen Platz hat – auch die Jugendlichen. Kirche will sich als eine Gemeinschaft zeigen, die davon lebt, dass ganz verschiedene Menschen ihren Glauben dort leben und ausdrücken. Und Kirche möchte sich als eine Gemeinschaft präsentieren, in die man sich mit seinen ganz eigenen Gaben einbringen kann und so das Ganze mitträgt und bereichert.

Das hat Konsequenzen für die Gestaltung der Konfirmandenzeit: Zentral ist das Bekannt- und Vertrautwerden mit Kirche vor Ort und darüber hinaus. Die Vermittlung christlicher Inhalte und Überzeugungen fällt nicht „hinten runter“, soll aber stärker auf das Erleben der konkreten örtlichen Kirchengemeinschaft bezogen sein.

II. Was braucht es für die Konfer? – Voraussetzungen

Die Konfirmandenzeit ist offen für jedes Kind, das getauft ist, bis zum Sommer des Konfirmationsjahres 14 Jahre alt wird und/oder jetzt in die 7. Klasse geht. Eine Teilnahme ist auch für ungetaufte Jugendliche möglich – die Taufe erfolgt dann während der Konfer-Zeit.

Des Weiteren ist eine **Offenheit für die Fragen des Glaubens** gewünscht: Was verstehst Du unter Gott? Was kann es bedeuten, dem Beispiel Jesu heute zu folgen? Was wünschst Du Dir für Dein Leben?

Die Konfis erhalten Einblick und Zugang zu allen Bereichen des Gemeindelebens. Und wir wünschen uns, dass sie (auch gemeinsam mit den Familien!) diese Möglichkeiten nutzen. Mittlerweile ist das Abendmahl in unserer Gemeinde für die Teilnahme von Kindern und Jugendlichen geöffnet. Die Konfis werden sehr bald auf die Teilnahme vorbereitet und zur Teilnahme ermuntert.

III. Was braucht es für die Konfer? – Zeit

Das Wort „Konfirmandenzeit“ drückt schon aus: Die Vorbereitung auf die Konfirmation braucht vor allem: Zeit.

Als PfarrerIn unserer Kirchengemeinde investieren wir viel Zeit in die Konfirmandenarbeit. Wir bereiten die jeweiligen Treffen intensiv vor und bemühen uns, den Anforderungen der jeweiligen Gruppe zu entsprechen. Wir bieten viele besondere Aktionen und Erlebnisse für die Konfis – weil sie uns sehr wichtig sind!

Aber auch die **Konfis müssen Zeit mitbringen!** Das betrifft vor allem den Unterricht am Dienstagnachmittag, dieser dauert wöchentlich 75 Minuten. In unserer Gemeinde beginnen die wöchentlichen Treffen am Dienstagnachmittag dieses Jahr nach den Sommerferien. Bis zu diesem

Zeitpunkt treffen sich die Jugendlichen bis zu dreimal zu „Konfirmanden-Tagen“ (Samstagvormittags / Freitagabends jeweils 3-4 Stunden oder besondere Aktionen). Die „Konfirmanden-Tage“ gehören fest zur Konfirmandenzeit und erfordern die Teilnahme der Jugendlichen!

Sollte ein Kind an einem Termin verhindert sein, braucht es eine **Abmeldung durch die Eltern** (am Besten telefonisch). Gründe für entschuldigtes Fehlen sind Krankheit des Kindes, besondere schulische Veranstaltungen oder eine außergewöhnliche/einmalige Familiensituation (nicht Geburtstag Eltern/Kind/Geschwister! Nicht Fußball- oder Handball-Training etc. Falls Sie unsicher sind: Überlegen Sie, wann Sie ein Kind aus der Schule abgemeldet bekommen.)

Uns ist bewusst, dass die Schulen mittlerweile sehr hohe Ansprüche an die Jugendlichen stellen. Dennoch sind auch viele Hausaufgaben und das Lernen für anstehende Klassenarbeiten kein Abmeldungsgrund für die wöchentliche Konferstunde!

Wir wissen um die Anforderungen, denen Jugendliche heutzutage ausgesetzt sind – und wir nehmen darauf Rücksicht.

Es wird sich nicht immer vermeiden lassen, dass über die Zeiten am Dienstagnachmittag hinaus zusätzliche Termine angesetzt werden müssen (für Freizeiten oder besondere übergemeindliche Veranstaltungen). Eltern und Konfis haben das Recht darauf, diese zeitig zu erfahren, um damit planen zu können. Darum bemühen wir uns, alle Termine, die für die Konferzeit anfallen, bis spätestens Ende September verlässlich festzulegen. Wir bitten die Familien unserer Konfis, diese Termine bei der familiären „Jahresplanung“ zu berücksichtigen.

Während der Schulferien finden keine Pflicht-Veranstaltungen für Konfis statt – Gottesdienstbesuche sind allerdings auch dann möglich und gewünscht!

IV. Zulassung zur Konfirmation

Die Zulassungsbedingungen zur Konfirmation regelt jede Gemeinde selbst. I.d.R. wird die Zulassung erworben durch regelmäßige Teilnahme am Unterricht, Gottesdiensten, Gemeindeveranstaltungen und eine Konfirmandenprüfung am Ende der Konfer-Zeit (bzw. Vorstellungsgottesdienst).

In unserer Gemeinde teilen sich die Zulassungsbedingungen zur Konfirmation in vier Teile:

1. **Regelmäßige Teilnahme am Konfirmandenunterricht** (maximal dreimal unentschuldigtes Fehlen).

2. **Besuch von mindestens 24 Gottesdiensten** an Sonn- und Feiertagen in unserer Gemeinde (keine Schulgottesdienste, keine katholischen Vorabendmessen, keine anthroposophischen Weihehandlungen usw.). Dazu der **Besuch einer Beerdigung** (nach Möglichkeit in unserer Gemeinde). Ein Sonntagsgottesdienst kann durch den Besuch einer evangelischen kirchlichen Trauung oder Jubelhochzeit ausgeglichen werden. Der Besuch der ggfls. stattfindenden Advents- oder Passionsandachten in unserer Gemeinde gilt als ein Sonntagsgottesdienst.

Die Konfis erhalten einen **Gottesdienstpass**, in dem sie sich nach einem Gottesdienst eine Unterschrift von einem KirchenvorsteherIn oder PfarrerIn geben lassen.

3. Jeder Konfi nimmt am „**100-Sterne-Projekt**“ teil und sammelt durch Teilnahme an verschiedenen Aktionen mindestens 100 Sterne. Die Konfirmandenarbeit ist mittlerweile so zugeschnitten, dass jedes Kind im Verlauf der Konferzeit durch Aktionen der Konfigruppe schon rund 50 Sterne sammeln kann – oder Familienmitglieder begleiten einfach ihr Kind regelmäßig zum Gottesdienst (dafür bekommt ein Konfi nämlich auch Sterne)

4. Die **Konfirmandenprüfung** ist zweigeteilt. Zu Beginn des kommenden Jahres werden die Konfis durch Mitglieder des Kirchenvorstands die **auswendig zu lernenden Stücke** abgehört (Vaterunser, Glaubensbekenntnis, 10 Gebote, Lied „Komm, Herr, segne uns“). Dies geschieht dienstags während der Konfer-Zeit / bzw. Sonntag nach dem Gottesdienst.

Die **Abschluss-Prüfung der Konfirmandenzeit** findet i.d.R. vier bis fünf Wochen vor der Konfirmation statt – mittlerweile nicht mehr in einem Gottesdienst, sondern zu einem bestimmten Termin im Gemeindehaus. Dafür bereiten die Konfis die Prüfungsfragen + Antworten selber vor.

V. Was braucht es für die Konfer? – Gegenseitige Verpflichtung

In vielen Gemeinden ist es üblich geworden, dass Eltern und Kind und PfarrerIn zu Beginn der Konfer-Zeit einen **Kontrakt** / eine gegenseitige Vereinbarung für die Konfirmandenzeit unterschreiben. Darin ist festgehalten, wozu sich die Beteiligten an der Konferzeit (Kind, Eltern, PfarrerIn) gegenseitig selbst verpflichten, damit es eine gelungene Konferzeit werden kann.

Auch in unserer Kirchengemeinde gibt es diesen Kontrakt. Er wird Eltern und Konfis am ersten Konfirmandentag zusammen mit dem Konzept für die Konfirmandenarbeit vorgestellt. Wenn der Kontrakt von allen Beteiligten (Kind, Eltern, PfarrerIn) unterschrieben ist, ist die Anmeldung zur Konfirmandenzeit vollständig.

VI. Was braucht es für die Konfer? – Material und Eigenbeiträge

Die Teilnahme an der Konfirmandenzeit ist für Mitglieder der Kirchengemeinde kostenfrei. Für Familien, in denen niemand Kirchenmitglied ist, wird eine Teilnahmegebühr erhoben. Diese wird als (steuerlich absetzbare!) Spende für die Konfirmandenarbeit quittiert.

Als Arbeitsmaterial wird benötigt: ein Block, Stifte, ein A4-Aktenordner für die Unterrichtsmaterialien. Eine Bibel bekommen die Jugendlichen in der Konfirmandenzeit zur Verfügung gestellt.

Jeder Konfi soll während der Konferzeit zudem immer ein **Gesangbuch** dabei haben. Dieses wird zu Beginn der Konferzeit für 15,50 Euro über das Pfarramt bestellt. Dazu bitten wir um einen **Eigenbeitrag für die Konfirmandenarbeit** von 14,50 Euro pro Kind (für Essen, Kopien, Materialien usw.). **Bitte überweisen Sie den Betrag von 30 Euro** (und ggfls. die Teilnahmegebühr Ihres Kindes) bis Ende Juli auf das Konto der Kirchengemeinde:

Kirchenkreisamt Schwalm-Eder

IBAN: DE46 5206 0410 0002 1001 00

Verwendungszweck: WBD Konfi Name des Kindes

Darüber hinaus werden für die **Freizeiten Eigenbeiträge** der Familien erbeten. Über die gesamte Konferzeit werden dies nicht mehr als insgesamt 70 Euro sein. Weitere Eigenanteile werden bei besonderen Aktionen erhoben (Fahrten, Ausflug o.Ä.). Eine evt. Staffelung der Beiträge ist jederzeit möglich! Bitte sprechen Sie die Pfarrerin / den Pfarrer dazu an.

VII. „Schön, dass ihr da seid!“

Wir freuen uns auch dieses Jahr wieder auf die neue Konfirmandengruppe. Die Jugendlichen und ihre Entwicklung im Glauben sind uns ein wichtiger und zentraler Aspekt unserer Gemeindegemeinschaft. Wir freuen uns jetzt auf eine aufregende und spannende Zeit in der Konfirmandenarbeit und dann mit den Familien auf einen festlichen Abschluss am Konfirmationssonntag.

Wir unterstützen unser Kind in seiner Konfirmandenzeit!

Eine (noch nicht vollständige) Liste von Möglichkeiten für Eltern und Familien von Konfis

1. Wir freuen uns, dass du die Konfirmandenzeit in der Kirchengemeinde mitmachst – weil Glaube und Kirche uns wichtig sind!
2. Es ist uns nicht egal, dass du jetzt Konfirmandin/Konfirmand bist!
3. Wir (beide!) begleiten dich so oft wie möglich in den Gottesdienst – und bringen dich nicht nur mal eben schnell hin und holen dich hinterher wieder ab.
4. Uns ist klar: Auch wir als Familie sind „Kirche“ – nicht nur „die Anderen“ – wir gehören dazu!
5. Wir interessieren uns dafür, was du in der „Konfer“ machst.
6. Wir achten darauf, dass du deinen Aufgaben für die „Konfer“ nachkommst.
7. Wir helfen dir beim Lernen – und lernen selber (wieder) mit!
8. Wir sind offen und ansprechbar für deine Fragen, die dir durch die „Konfer“ entstehen.
9. ...
10. ...